

Wer bin ich nur

2 neue Kapis sind am laden^^

Von Nisa

Kapitel 10: Wahre Freunde?

Kleine warme Sonnenstrahlen fanden ihren Weg ueber Madleens Gesicht und fuehrten sie aus ihrem Schlaf. Kurz blinzelte sie aber schon nach wenigen Sekunden oeffnete sie ihre Augen und glaubte nur einen kurzen Moment ihre Augen geschlossen zu haben. Doch warum sah sie dann Stoff und warum lag sie in ihrem Bett? Noch bevor sie richtig bei sich war klopfte es an der Tuer. Immer noch ihre Gedanken ordnent und total desorientiert lag unsere junge Lady im Bett und nach etwas mehr wie 2 Minuten ging die Tuer auf und ein junger Mann mit kurzen schwarzen Haaren etwa Anfang 20 betracht den Raum und blieb mit genug Abstand vor dem Bett stehn.

"Guten Morgen Lady Bissell! Mein Herr hofft das Ihr eine angenehme Nacht hattet und wuerde sich sehr freuen mit euch zu Mittag essen zu koennen.", sprach der schwarz haarige mit ruhiger und tiefer Stimme.

Mit einer leichten Handbewegung gab sie dem Stoehtrenfried zu verstehn das er gehen sollte.

"Ich lasse euch sofort eure Zofe kommen." und verschwand mit gesenktem Kopf das Zimmer.

Eine halbe Stunde spaeter nach dem Madleen sich endlich aus dem Bett erheben konnte und fertig war machte sie sich missmutig und reichlich schlapp auf den Weg ins Esszimmer.

Kaum das die Tueren sich geoeffnet hatten wurde sie auch schon von einer dunklen Stimme begruesst.

"My Lady....ich hoffe ihr habt gut geschlafen? Verzeit das ich euch erst jetzt Begruesen konnte, aber ich wurde aufgehalten von meiner Firma."

Immer noch total verdatert stahrt Madleen ihren Gastgeber an bis sie von ihm aus ihrer Stahre gerissen wurde.

"Lady Bissell setzt euch doch! Im sitzten laesst es sich besser unterhalten findet ihr nicht?....Bitte!" Mit einer sehr gerlandten Bewegung erhebt er sich aus seinem Stuhl und geht auf Madllen zu um sie zu ihrem Platz zu fuehren.

Einige Minuten vergingen in den sich die beiden nur ansahen und in der Madleen verzweifelt versuchte ihr Kopfschmerzen zu unterdruecken was ihr auch nach einiger Zeit gelang.

"Wieso bin ich hier auf Eurem Anwesen? Warum kommt ihr mir so bekannt vor und weshalb will mir keiner sagen wso ich mich befinde!", speudelte es aus ihr raus.

Mit einem leichten Schmunzeln, ueber die Flud von Fragen seitens Madleens, oeffnet der Herr des Hauses seinen Mund um ihn nur wenig spaeter wider zu schliessen. Nach einem kleinen Schlick seines Kaffees grinst er seine gegenueber leicht an.

"Habt ihr vielleicht Lust mit mir in die hissig Oper zu gehen? Danach koennte ich euch ein wenig der Stadt zeigen und wir koennten uns esser unterhalten...Was meint ihr My Lady?"

Mit einem kurzen Nicken beantwortete Madleen seine Frage.

Noch im selben Moment gehn die Tueren zum Speisezimmer auf und eine aufgebrauchte und nicht gerade gut gelaunte Junge Dame steuert genau auf den Hausherrn zu.

"RIOOON!!!! Wie kannst du einfach ihne mich Abreisen und ausserdem warum musste Seth mit haettest du nicht ohne ihn fahren koennen?", beschwerte sie sich.

"Auch dir einen guten Morgen Noir. Ja ich habe gut geschlafen ich hoffe du auch. Wie war deine Reise?", fragte Rion sie.

"Hmmm.", war alles was er zur antwort bekam.

"Moechtest du vielleicht mit uns Fruehstuecken Schwester?"

Ohne auch nur zu antworten nahm Noir zur rechten ihres Bruders platz und bemerkte jetzt auch den Gast ihres Bruders.

Leicht warf Noir ihren Kopf in die Richtung von Madleen was woll so viel heissen soll wie ' Wer ist das den? '.

"Noir darf ich vorstehlen My Lady Madleen Bissell! My Lady meine kleine Schwester Noir Desharak und wo ich shcon mal dabei bin meinen Namen duerftet ihr ja jetzt wissen.", stahlte Rion Madleen seine kleine Schwester vor, die leicht boese immer noch in ihre Richtung blickte.

Kaum hatte Rion ausgesprochen kam auch shcon die naechste angebraust.

"Noir! Kannst du nicht wenigsten auf mich warten? Ich weis ja das du alle deine Zofen habhaengst, aber wenigstens mich koenntest du vorwarnen bevor du abhaust!", beschwerte sich die unbekannte.

Noch ehe jemand reagieren konnte nahm sie auch schon Madleen wahr, sah kurz zu Rion dann zu Noir und wieder zu Madleen zurueck, dann wieder Rion mit einem etwas verwiehrteren Blick. "Rion wir haben besuch? Was hab ich schon wider verpasst oder was wisst ihr was ich nicht weis!?"

"Klasse noch mehr verrueckte! Wo bin ich hier nur gelandet?", fragte sich Madleen in gedanken.

Mit einer kurzen Handbewegung tat Rion die Frage einfach ab.

"Crystal haettest du die Guete dein Temperament zu zuegeln meine Liebe. Lass uns in den Garten gehn, dann bring ich dich auf den neusten Stand der Dinge.", plaperte Noir dazwischen stand auf und ging mit Crystal im schleptau aus dem Zimmer.

Betrueckende Stille machte sich langsam im Raum breit dein keiner der beiden traute sich etwas zu sagen. Doch nach einigen lange Minuten es koennten auch Sekunden gewesen sein als er sich erhob, mir aufhalf und in Richtung der Bibliothek gingen, wo wir uns auf die Tarasse setzten.

"Eure Familie ist sehr ausergewoehnlich My Lord!", versuchte Madleen die Stiehle zu zerreißen.

"Findet ihr Madleen? Ich fuer meinen Geschmack finde sie sehr kaotisch."

"Wirklich? Eure Schwester sah mir doch sehr nett aus!"

"Ja meistens, aber sonst eher sehr besitzerkreifent und rechthaberisch! Ich bin schon sehr gespannt wie ihr meinen Bruder finden werdet Madleen.", grinste Rion kurz

worauf auch Madleen ein kleines Laecheln ueber die Lippen kam.

"Ich muss mich jetzt leider verabschieden die Arbeit ruft nach mir. My Lady wir sehn uns dann heute Abend, bei der Oper. Macht euch einen schoenen Tag.", und schon war Rion im Haus verschwunden.

"Jetzt sieh dir das an! Mein Bruder fuehrt sich auf wie ein verliebter Gockel. Warum ausgerechnet DIE ausgesucht worden ist daraus werd ich einfach nicht Schlau Crystal! Ich meine Was ist schon so besonderes an ihr? Da muss einer die Zeichen falsch gedeutet haben."

"Du weist doch das wir noch nciht genuegent Uebung haben um so etwas zu beurteilen immerhin sind wir beide erst 200 Jahr alt und haben noch lange nicht so viel geschick mit diesen Kraeften wenn wir sie ueberhaupt besitzen du weis doch das jeder von uns andere Talente hat so was wie bei deinen Bruedern kommt sehr selten vor!"

"Dennoch irgendetwas stimmt da nicht. Irgendwer hat da ordentlich Miest gebaut!"

"Das Glaube ich weniger Schwesterchen! Immerhin habe ich diese Aufgabe selber uebernommen und du weis ja! Ich bin in solchen Dingen immer sehr zuverlaessig und taeusche mich nur selten! Auch wenn ich mich frage wer beschlossen hat das Rion sie bekommt? Immerhin hies es ja einer von uns beiden soll sie heiraten, also habe ich genauso ein Recht darauf um sie zu werben wie er!"

Der Tag verging recht schnell und auch das Paekchen gegen Mittag war eine sehr gelungene Ablenkung wie Madleen es empfand. Die Nacht brach herein und schon kurz nachdem die Sonne untergegangen war kam auch schon Rion von der Arbeit und holte Madleen fuer die Vorfuerung der Oper ab. Der Arbend war sehr schoen auch wenn Rion oft ein wenig angespannt und abwesend wirkte wenn er sich versuchte mit Madleen zu unterhalten. Wodurch die beiden sich auch kurz nach ende der Auffuerung auf den Weg zurueck zum Anwesen machten der sich mit einem langen Spaziergang verbinden lies. Als die beiden auf einer Bruecke standen blieb Madleen aufeinmal wie festgefrohren stehn und bewegte sich keinen Zentimeter mehr.

"Lady Madleen was habt ihr?", erkundigte sich Rion.

"Habt ihr nicht auch das Gefuehl das wir beobachtet werden Lord Desharak?"

"Madleen wi oft muss ich euch noch bitten mich Rion zu nennen? Auserdem.....Madleen ihr werdet von jederman beobachtet! Wer koennte schon der Versuchung widerstehen euch nicht hinterher zusehen?", antwortete Rion scherzhaft.

"Sehr lustig Rion! Ihr wisst genau das ich das nich gemeint habe. Ich kann schon noch unterscheiden zwischen Maennern sie mir hinterher stahren und jenen die mich verfolgen!", entgegnete Madleen entruestet.

"Wenn du dir sicher bist!..... Aber wenn Madleen die Blicke auch wahrnimmt dann heist das, dass wir verfolgt werden. Ich wuerde mich wesentlich wohler fuehlen wenn ich fuesste von wem, aber das werden wir ja gleich wissen!"

Wie aus dem nichts tauchten aus heiterm Himmel auf einmal 3 Schatten auf der andern Seite der Bruecke auf die sich langsam auf Madleen und Rion zubewegten und kurz vor ende der Schatten stehnblieben.

"Meine Damen! Was verschafft mir diesen unerwarteten Besuch?"

"Ihr wisst genau warum wir hier sind Desharak!"

"Ich weis nicht worauf ihr hinaus wollt."

"Ihr habt den Vertrag gebrochen und das nicht zum ersten Mal, dazu ertreistet ihr euch auch noch Lady Bissell zu entfuehrt!"

"Aber wenn ich mich nicht ganz irre wo von ich ausgehe.....habe ich mich genaustens an unser Abkommen gehalten! Ich habe dich Krenze nie ohne Erlaubnis ueberschritten. Ihr selbst habt mir die Einladung zukommen lassen Lady DiAsturien."

Eine entsetzliche Stille legte sich ueber die kleine Gruppe und Madleen schien imer noch nciht ganz verstanden zu haben was gerade geschehen war. Entweder ihr Gehoer spielte ihr einen Streich oder sie schien durch zudrehn. Hatte Rion wirklich gerade eine der Schattengestalten mit Lady DiAsturien angesprochen? Unterdruecktes knurren kam durch die Dunkelheit und einige Wortfetzen in einer merkwuerigen Sprache waren zu hoeren.

"Ich wisst genau auch wenn euch die Erlaubnis erteilt wurde, was durch aus moeglich sein kann, habt ihr euch an den Vertrag zu halten der besagt das ihr euch IHR nicht nehern duerft geschweigen sie einfach zu entfuehren!"

"Aber muesstet ihr dann nicht auch vertragsbruechig geworden sein meine Damen?"

"Nein! Denn wir haben ausdruecklich Befehl bekommen unsere Schutzbefohlene wider in unsere Mitte zu holen. Was wir auf dierekten Befehl unseres.....", kam es halb gezticht von einer vo ihnen.

"Wie dem auch sei. Wir bitten hoeflichst darum das ihr My Lady gehn lasst. Andernfalls muessen wir Gewalt anwenden und wir wuerde nur ungern das zukuenftige Clanoberhaupt beseitigen."

Mit langsam und geschmeidigen Bewegungen kamen die 3 Frauen aus den Schatten getreten. Auch durch ihre Umhaenge lies sich erkennen wer sie waren und ihre Haare ragten durch die Kaputze.

"Kann mir mal bitte jemand erklaren was hier abgeht?",beschwerte sich Madleen lautstark.

"Tsss....Da wird unsere Madleen entfuehrt und was macht sie? Geht mit ihrem Entfuhrer in die Oper!", mekerte eine der dreien.

"Ach ja und was haette sie deiner Meinung nach machen sollen Anchelig? Ihn mit einem Kerzenleuchter niederschlagen?"

"Waere doch schon mal ein guter Anfang gewesen Mireille!", beschwerte sich Anchelig weiter.

"Aeh Maedels! Koennt ihr das vielleicht spaeter weiter diskutieren? Wir haben hier noch was zu tun!", mischte sich Emilia ein.

"Tschuldigung...", meinten die beiden kleinlaut.

"Also haetten sie dann die Freundlichkeit.....Lord Desharak?", meinte Emilie die ihre Kaputze abgesetzt hatte.

Mit einem selbstgefaehlichen Laecheln zog Rion Madleen zu sich heran und legte einen Arm um ihre Taile.

"Meine Damen ich sehe mich leider auserstande dieser Bitte nachzukommen. Aber ich waere durch aus geneigt einen kleinen Handel einzugehn!"

"Und was habt ihr euch vorgesteht? Das wir Madleen bei euch lassen..... sie ohne jedweigen Schutz gegen ueber euch in eurer Obhut belassen!", schrie Anchelig Rion entgegen.

"Nein wie kommt ihr darauf?"

"Also was wollt ihr?"

"Ich moechte einzig und allein das Lady Bissell einen meiner Angestehlten mit nimmt, damit ich sie in Sicherheit weis.", stellte Rion ganz ruhig und gelassen klar.

"Ihr glaubt doch nicht im ernst das wir es zulassen das ein Va..... das einer eurer Maenner in ihrer Naehue ist!"

"Ihr werdet leider keine ander Wahl haben. Immerhin befindet ihr euch hier auf unserem Gebiet und wie ihr schon sagtet IHR bittet mich darum sie gehn zu lassen! Also sind wir uns einig?"

Kurz war wider ein Gemurmeln zu hoeren was aber sehr schnell von Emilia beendet wurde.

"Ja wir sind uns einig! Jedoch werdet ihr sicher nichts dagegen haben wenn auch wir einige kleine unbedeutende Regel aufstehlen.", antwortete Mireille zuckersuess.

"Euer Gesanter hat keinen Zutritt in die Gemaecker der My Lady und natuerlich werden wir, wenn uns irgendetwas suspekt erscheint sofort entsprechende Massnahmen einleiten! Das ist doch sicher auch in Eurem Interesse nicht wahr?", setzte Emilia den Satz fort.

Kurz wurden die Lippen von Rion ganz schmal ehe sich ein kleines Laecheln auf sein Gesicht legte.

"Natuerlich nicht! Was immer ihr und euer Rat fuer das beste haltet."

"Dann haetten wir das ja geklaert! Wir wuerden dann jetzt gerne unseren Rueckweg antreten mit Madleen! Lord Desharak.", presste Anhelig durch ihre zusammen gebissenen Zaehne hindurch.

"Nicht mehr heute Nacht. Ich werde alles veranlassen das ihr eure Reise Morgen in aller Fruehe beginnen koennt.", stehlte Rion klar.

"Ueberstrapaziert unsere Gedult nicht Lord Desharak! Auch unsere Guete hat seine Grenzen!", kam es leicht drohend von Emilia die irgendetwas in ihrem Umhang zu suchen schien.

"Morgen bei Sonnenaufgang und nicht frueher, aber ihr koennt auch gerne ohne Madleen fahren es liegt ganz bei euch meine Damen!"

"Halloooooooooho! Koenntet ihr aufhoeren in meinem Beisein ueber mich zuverhandeln?", beschwerte sich Madleen stocksauer.

"Entschuldige Madleen. Wird nicht wieder vorkommen. Vor allem da es kein naechstes Mal geben wird!", endete Mireille ihren Satz in Gedanken.

"Also dann bis morgen. Ich wuensche eine angenehme Nacht meine Damen.", verabschiedete sich Rion und zog Madleen mit sich in Richtung seines Anwesens.

"Und was machen wir jetzt Emilia?", fragte Mireille sauer.

"Wir koennen nichts tun. Auf seinem Grund und Boden haben wir keine Befugnis das waere eine Grenzueberschreitung und koennte zu einem Kampf genutzt werden Mireille.", erklarte Emilia.

"Aber wir koennen doch nicht einfach in unser Hotel gehn und nichts tun!", beschwerte sich Anhelig.

"Doch genau das werde wir Wohl oder Uebel tun muessen! Er wird sich nicht wagen ihr etwas anzutun. Ich halte ihn nicht fuer so bloed Madleen zu verletzen ohne die Konsequenzen zu bedenken!", versuchte Emilia Mireille und Anhelig zu beruhigen.

"Also los! Bis Sonnenaufgang haben wir noch 5 Stunden die wir mit schlaf gut nutzen koenntet ihr beiden. Lasst uns zurueck gehn."